

# **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

## **Leistung im Brennpunkt**

**Lenk, Hans**

**Frankfurt a. M., 1987**

Vorwort

## VORWORT

"Die Struktur der Leistung ist auf allen Gebieten gleich", schrieb pointiert der große Rudertrainer Karl ADAM, der zugleich ein hervorragender praktischer Philosoph und ein bedeutender Theoretiker des Leistungssports gewesen ist. Das pointierte - vielleicht überspitzte - Wort weist deutlich auf die Bedeutsamkeit und Probleme der sportlichen Leistung in Gesellschaft und Erziehung hin. Stellt der Sport nicht gerade ein, vielleicht heute sogar das prototypische Beispiel für engagierte eigene Leistung dar? Die Fragen nach Sinn und Wert der Eigenleistung im Sport, des Sports als Eigenleistung drängen sich um so mehr auf, als in den letzten Jahrzehnten der Begriff, der Gedanke und das Prinzip der Leistung Gegenstand heftiger Kontroversen waren. Die Diskussion ist heute weniger polemisch, als sie etwa vor zehn Jahren geführt wurde, sie ist jedoch nach wie vor aktuell. Sie hat sogar durch die neue Diskussion über Eliten, Auswahlkriterien, Numerus-clausus-Bedingungen usw. und durch die Debatten über wissenschaftliche und technische Innovation sowie internationale Konkurrenzfähigkeit eine zusätzliche Aktualität gewonnen.

Für den Trainer, Betreuer und Erzieher im Leistungssport ist eine gründliche Information über die Diskussionslage unerlässlich, wenn er sich mit den Fragen über Sinn und Wert der Sportleistung, die besonders heute in der Öffentlichkeit von Eltern und Lehrern, aber auch gerade von den ihm anvertrauten Aktiven an ihn herangetragen werden, solide und fundiert auseinandersetzen will. Auch zur Selbstklärung seiner Ziele, Motive und Wertungen, zum Verständnis seiner eigenen Rolle und Aufgabe muß er sich diesen Fragen stellen und eine eigene Antwort erarbeiten.

Dazu soll nun die nachfolgende Zusammenstellung von Aufsätzen und Vorträgen zum Thema "Sport als Eigenleistung und Eigenleistung im Sport" Anregung und Unterstützung bieten.

Da die Beiträge zu verschiedenen Gelegenheiten und Zeiten erstellt worden sind (etwa die Hälfte ist an zum Teil nicht allgemein zugänglicher Stelle veröffentlicht), sind gewisse Stilunterschiede zwischen einigen eher wissenschaftlichen und den stärker praxisorientierten Kapiteln nicht zu vermeiden. Auch sind einige Überlappungen bzw. Wiederholungen aus einem leicht anderen Blickwinkel heraus nicht zu umgehen gewesen. Dieser Nachteil wird vielleicht annähernd durch den Vorteil aufgewogen, daß die Kapitel so unabhängig voneinander gelesen werden können.

Wie an vielen Stellen deutlich wird, stehe ich mit meinen Gedanken und Ausführungen gerade zu diesem Thema tief in der Schuld meines verstorbenen väterlichen Freundes, Lehrers und Trainers Karl ADAM, mit dem ich mich bei allen Diskussionen über Leistung stets in intensivem nehmenden wie gebenden Austausch befand. In Gedanken empfinde ich mich auch heute noch als im Gespräch mit ihm. So sei auch dieses Buch seinem Gedenken in Dankbarkeit gewidmet.

Hans Lenk